

Zur sofortigen Veröffentlichung

**LEGG MASON CAPITAL MANAGEMENT – USA IM „OPTIMUM“ DES AKTIENANLAGEZYKLUS
UND DAMIT ATTRAKTIVER EINSTIEGSZEITPUNKT**

**– Unternehmensgewinne übertreffen Erwartungen – Bewertungen der großen amerikanischen
Unternehmen so attraktiv wie seit 20 Jahren nicht**

London – 1. Juli 2010 – Aufgrund niedriger Inflation, schwacher Konjunktur und der anhaltend hohen Arbeitslosenzahlen ist derzeit ein optimaler Einstiegszeitpunkt in US-Aktien, so die Einschätzung der Legg Mason-Tochter Legg Mason Capital Management.

Diese Anlageklasse bleibt zudem auch deswegen attraktiv, weil Geldmarktprodukte und Anleihen mit dem Anstieg der langfristigen Zinsen zu kämpfen haben.

Mary Chris Gay, Portfoliomanagerin des Legg Mason Value Fund erläutert: "Die USA führen die weltweite Erholung nicht unbedingt an, aber sie haben den Schritt aus der Rezession in die Erholung getan, und es spricht wenig für einen erneuten Rückfall in die Rezession. Die Konjunkturdaten für die USA waren insgesamt positiv, und nach unserem Dafürhalten unterschätzt der Markt das starke zyklische Erholungspotenzial der US-Wirtschaft sowie deren Auswirkung auf die Erholung der Unternehmensgewinne.

"Dank der massiven Kostensenkungen der Unternehmen verbessern sich mittlerweile die Unternehmensgewinne. Ende April meldeten 83% der S&P 500-Unternehmen über den Prognosen liegende Gewinne, im Finanzsektor übertrafen die Ergebnisse die Erwartungen im Durchschnitt um 50%. Die Bewertungen der Indexschwergewichte sind so attraktiv wie seit 20 Jahren nicht mehr."

„Wir sehen in den vergangenen Monaten europaweit und auch in Deutschland ein deutlich verstärktes Interesse an US-Aktien, insbesondere von der institutionellen und semi-institutionellen Seite“, kommentiert Klaus Dahmann, Head of Sales Germany and Austria bei Legg Mason. „Die verstärkte Nachfrage nach US-Aktien begründet sich im Wesentlichen darauf, dass Investoren ihre historischen Untergewichtungen in US-Aktien zumindest neutralisieren wollen. Dieser Trend wird unterstützt durch den erstarkenden US-Dollar und einen leichten Rückgang der extremen Risikoaversion seit Ausbruch der Finanzkrise“, sagt Klaus Dahmann abschließend.

Selbstverständlich müssen letztendliche Stärke und Tragfähigkeit der Erholung berücksichtigt werden, doch spricht unseres Erachtens viel dafür, dass die Erholung stärker ausfällt, als von den meisten Marktteilnehmern erwartet. Anleger unterschätzen zumeist die Kraft der Erholung bei den Unternehmensgewinnen. Lässt man die sechs Monate nach dem Lehman-Zusammenbruch einmal außen vor, liegen die Bewertungen am US-Markt heute auf dem niedrigsten Niveau seit 1990.

Wir sind davon überzeugt, dass der Einbruch des US-Marktes außergewöhnliche Kaufgelegenheiten für langfristig orientierte Anleger geschaffen hat. Die im historischen Vergleich niedrigen Bewertungen, die anhaltend hohe Rentabilität der Unternehmen, die expansive Fiskal- und Geldpolitik sowie die niedrige Kerninflation schaffen nach unserem Dafürhalten ein recht attraktives Umfeld für positive Erträge aus US-Standardwerten.“

Nach Einschätzung von Legg Mason Capital Management sollte auch die Aufstockung der Lagerbestände, die erst im ersten Quartal dieses Jahres wirklich eingesetzt hat, die US-Erholung noch stützen. Die Lagerbestände sind jetzt positiv und sollten weiter zulegen, weil die Nachfrage nicht so stark gesunken ist, wie die meisten Unternehmen befürchtet hatten.

"Es wird deutlich, dass die meisten Anleger der Markterholung nicht recht über den Weg trauen und daher meist an Übergewichtung von Anleihen und ihrer Untergewichtung von US-Aktien festhalten", kommentiert Mary Chris Gay. Sie sagt weiter: „Allerdings sollten Anleger ihre Übergewichtung in Anleihen und Geldmarktprodukten überdenken, da Geldmarktfonds nur geringe Erträge erwirtschaften und die US-Zinsen steigen vermutlich sukzessive, wodurch die US-Anleihenurse sinken."

Der Legg Mason Value Fund hält derzeit eine Übergewichtung in IT-Werten, Finanztiteln und zyklischen Konsumgütern sowie eine Untergewichtung in Basiskonsumgütern, Energie und Industriewerten. Bis zum 24. Mai hatte der Fonds seit dem Tief vom 9. März 2009 um 80% zugelegt, während seine Benchmark lediglich um 63% stieg. Über den 12-Monats-Zeitraum bis Ende April 2010 rentierte der Fonds 44% (S&P 500: 39%). Im ersten Quartal 2010 wurde nur eine neue Position ins Portfolio aufgenommen. Mary Chris Gay erläutert: "Wir engagierten uns in Citigroup, obwohl die Aktie dieses Jahr bereits um 14% zugelegt hatte, denn der Markt übersieht nach wie vor die anhaltenden operativen Verbesserungen, die sinkenden Kreditkosten und das globale Einlagengeschäft der Bank. Wir sehen die normalisierte Ertragskraft der Citigroup bei ca. 0,65-0,70 USD pro Aktie. Damit liegt der faire Wert des Unternehmens etwa beim 8- bis 10-fachen dieses Jahreswertes bzw. deutlich über seiner aktuellen Marktbewertung."

- Ende -

Hinweis für die Redaktion:

Legg Mason, Inc. mit Hauptsitz in Baltimore, USA, ist eine globale Investmentmanagementgesellschaft mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt 658 Milliarden US-Dollar¹. Das Unternehmen bietet aktive Vermögensverwaltung in vielen wichtigen Finanzzentren in der ganzen Welt. Legg Mason ist eine börsennotierte Gesellschaft, deren Aktien an der New York Stock Exchange zugelassen sind (Symbol: LM).

¹Stand: 31. Mai 2010

Website: www.leggmason.de